

II-4692 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2316 1J

1992 -02- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Hessen-Kaserne Wels

Die Bundesgebäudeverwaltung Wels will in Kürze in der Hessen-Kaserne eine neue Gasheizung installieren, weil die alte Braunkohleheizung tatsächlich schon seit langer Zeit überholt ist. Tatsächlich aber beabsichtigt die Bundesgebäudeverwaltung Wels einen Verzicht auf eine mögliche Kraft-Wärme-Koppelung, die zu einer enormen Heizkostensparnis und zu einer wünschenswerten und anstrebenswerten CO₂-Reduktion auf ein rundes Drittel der derzeitigen Ausstosses führen würde.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche konkrete Detailplanung beabsichtigt die Bundesgebäudeverwaltung Wels für den Neubau einer Gasheizung in der Hessen-Kaserne?
2. Wurden bisher Projekte für die Installierung einer Kraft-Wärme-Koppelung miteingeplant?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, mit welcher zu erwartenden Energieeinsparung und welcher geplanten CO₂-Ausstoßreduktion?
3. Welche Maßnahme wird der Wirtschaftsminister ergreifen, um auch in diesem Bereich eine möglichst effiziente Verringerung des CO₂-Ausstosses zu garantieren?
4. Wird Minister Schüssel auch im Sinne einer Verpflichtung zur Erreichung des Toronto-Abkommens zur CO₂-Reduktion die bestmögliche CO₂-Variante realisieren und damit eine Installierung einer Kraft-Wärme-Koppelung durchsetzen?
5. Welche Preisprognosen liegen für die einzelnen Projektvarianten im Detail vor?

6. **Im Lauf welcher Betriebsjahre würde sich eine Kraft-Wärme-Koppelung alleine aufgrund der Heizkostensparnis rentieren?**